



Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, www.karlsruhe-stadtmitte.de



April 2017, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 38





Frühlingsgefühle im Cabriobad

Dach und Schiebetüren bei schönem Wetter geöffnet.

Genießen Sie jetzt den Hauch des Frühlings am und im 25-Meter-Cabriobecken!

20. Mai: **15-Stunden-Schwimmfest!** SIE machen Meter FÜR „Kids lernen schwimmen“!

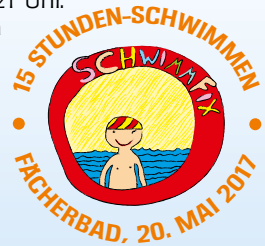
Werden Sie Teil des Benefiz-Projekts **Schwimmfix** – von 6 bis 21 Uhr.

Anschließend Chill-out bei Musik, Cocktails und Gegrilltem bis 1 Uhr früh.

FÄCHER  BAD

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de

Aktuelle Infos unter www.faecherbad.de



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-karlsruhe.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Karlsruhe



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

April 2017, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 38

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Hunde in der Stadtmitte	2
Brunnen auf dem Stephanplatz	3
Buchrezension	
Katholische Kirche	4
Evangelische Christuskirche	7
Evangelische Stadtkirche	8
Sandkorn-Theater	9
Kammertheater	10
Naturkundemuseum	13
Wissenswertes rund um die Waldstraße	14
Diakonisches Werk	15
Caritasverband Karlsruhe e.V.	15
SkF Karlsruhe	16
VdK	17
Arbeitskreis Leben	
Projekt Alt& Jung	18
MOVYMENTO	19
Humboldt-Gymnasium	20

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 5.450 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
4. Mai 2017 für Heft 3/2017

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

auf dem Titelbild blühen noch die Krokusse. Wenn Sie das Heft in den Händen halten, sind diese verblüht. Sie sollten nebenan in den Innenhof der Badischen Landesbibliothek gehen. Dort werden die Tulpen, die zum Stadtgeburtstag gepflanzt wurden, in rot und gelb blühen.



Die Brücke an der Ritterstraße über die Kriegsstraße wird gerade abgerissen. Ein Wunsch ist, dass die Brücke an der Lammstraße möglichst lange stehen bleiben soll.



Der schöne Baum auf dem Stephanplatz wurde gefällt. Er hatte eine Krankheit an der Wurzel, sah aber noch sehr ge-



Die Stadtmitte

2 | Hunde in der Stadtmitte



sund aus. Ein Foto vom Januar 2017 hat unser aufmerksamer Leser, Herr Leichtle, geschossen. Ende März soll eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden.



Die moderne Toilette auf dem Stephanplatz gleich neben dem gefälltten Baum ging nach langer Wartezeit ohne WC im März endlich in Betrieb. Zur Einweihung hat die Firma Deceaux ein professionelles Filmset engagiert. Offensichtlich ist der Standort auf dem Stephanplatz so schön, dass er sich für einen Werbefilm eignet.

Heimattage auf dem Friedrichsplatz



am 6. und 7. Mai wird sich der Bürgerverein Stadtmitte auf dem Stand der

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine präsentieren. Gleich daneben erwartet Sie die Historische Bürgerwehr im Feldzelt.

Einen blumenreichen Frühling wünscht Ihnen ihr

Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- Stammtisch am 3.5.2017 um 19.30 Uhr im Badisch Brauhaus.
- Papiersammlung am 15.04.2017

Hunde in der Stadtmitte

Es gibt viele Hundehalter in unserem Stadtteil. Es sind Bewohner und Besucher der City, die Hunde mitführen. Das Problem von Verunreinigungen ist so alt wie die Stadt. Viele Hundehalter verhalten sich vorbildlich, haben immer Beutel dabei und entfernen den Hundekot. Leider gibt es eine Anzahl von Hundehaltern, denen alles egal ist. Der Hund macht sein Geschäft wo er will und dieses bleibt am Platz liegen. Tütenspender bringen etwas Abhilfe. Die Ausrede, der Hundekotbeutel befände sich in der zu Hause gebliebenen Jacke, gilt dann nicht mehr.





Wir vom Bürgerverein Stadtmitte haben vor, auf Vereinskosten einige Hundetütenspenden in der Innenstadt anzubringen. Dies wird in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern erfolgen. Es ist an folgende Standorte gedacht: Kaiserplatz, Amalienstraße, Stephaniensstraße, Erbrinzenstraße, Friedrichsplatz, Nymphengarten, Zirkel. Wir suchen Bewohner unserer Stadtmitte, die bereit sind, die Hundetütenspenden mit Tüten zu befüllen. Bitte melden Sie sich unter info@karlsruhe-stadtmitte.de oder unter 0721 9203189. Nach der Straßen- und Anlagenverordnung der Stadt Karlsruhe muss Hundekot von den Haltern sofort entfernt werden. Strafen bis € 5000 sind möglich, werden praktisch nie verhängt, weil die Polizei wichtigere Aufgaben wahrnehmen muss. Es gibt Hundehalter, die meinen, mit der Hundesteuer seien die Verunreinigungen abgegolten. In der Stadtmitte gibt es keine Hundenausläufflächen. Die nächstgelegenen Flächen liegen im Hardtwald, in der Seldeneckstraße oder Stadtpark Süd-Ost.

Rolf Apell

Brunnen auf dem Stephanplatz

Aus meinem Bürofenster blicke ich direkt auf den Stephanbrunnen. Dieser Brunnen wurde 1904 von dem Architekten Hermann Billing im Jugendstil entworfen. Die Bildhauerarbeiten führte Hermann Binz aus. Der Gestaltung des Brunnens wurde damals im Stadtrat kontrovers diskutiert. Der Stadtverordnete Baumeister hätte an dieser Stelle lieber eine Markthalle gebaut. Er argumentierte, die unbekleidete weibliche Gestalt werde einen verderblichen Einfluss auf die Moral des Betrachters ausüben. Er



Aus den 2 Krügen fließt Wasser



Abbau vor dem Bau der Tiefgarage Stephanplatz



Bronzefigur



schlug eine Trachtenfigur vor. Bürgermeister Schnetzler setzte sich für die Freiheit der Kunst ein und überzeugte die konservativen Vertreter der Zentrumspartei.

Der Künstler Hermann Binz schuf ein originalgroßes Gipsmodell der weiblichen Gestalt. Diese war eine junge Frau aus Baden-Baden, die ihm der Maler Yvo Puhonny vermittelte. Die Männerköpfe der Brunnensäulen erhielten durch Hermann Binz die karikierenden Züge stadtbekannter Persönlichkeiten. Ob das originalgroße Gipsmodell noch erhalten ist, ist nicht bekannt. Die Gießerei Pelargus aus Stuttgart besorgte den Guss der Statue des jungen Dame. Sie fertigte auch mehrere Kleinbronzen des Modells. Eine solche bestens erhaltene Bronze befindet sich in einem Privathaushalt in der Innenstadt. (Foto: Schuler)

Quelle: Denkmäler, Brunnen und Freiplastiken in Karlsruhe 1715-1945, Veröffentlichung des Karlsruher Stadtarchivs.

R.A.

Buchrezension

Jörg Kräuter

PsychoBadisch

Mit dem König von Baden durchs Jahr

Der Autor packt seine Glossen, Geschichten und Gedichte in 12 „Kapitel“, zu 10-14 Seiten, die er mit den Monaten Januar - Dezember überschreibt. In einer Einleitung stellt er sich auf 7 Seiten selbst vor und gibt dabei gleich eine Einführung in den (mittel)badischen Dialekt, seine Eigenheiten und Unterschiede zu anderen. Seine Geschichten und Glossen von ½ bis 4 Seiten mit oft hintergründigem Humor werden ergänzt durch eigene Karikaturen, die aber genauso wie einzelne Gedichte oder Beiträge nicht zwingend zum

jeweiligen Monat passen. Überall aber ist etwas badischer Dialekt eingestreut und so manche beschriebene Episode wirft einen ironischen Blick auf unsere Eigenarten, so manche Pointe lässt den Leser bei der Lektüre zustimmend nicken. Das ist kein Büchlein zum komplett durchlesen, aber z.B. sich gelegentlich mal ein „Kapitel“ vornehmen ist doch ganz amüsant. Wer schon einen seiner Auftritte erlebt hat, kennt seinen Humor und den badischen Dialekt ja schon.

Jörg Kräuter: PsychoBadisch. Mit dem König von Baden durchs Jahr.

160 Seiten mit 30 Zeichnungen des Autors. ISBN 978-3-8425-1475-1. Erschienen im Silberburg Verlag Tübingen und Karlsruhe, € 14,90.

Dr. Klaus Wolferts

Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



Konzert in St. Stephan

Sonntag, 9.4., 17 Uhr

St. Stephan Karlsruhe

Passionskonzert

J. S. Bach: Johannespassion

Katrin Müller, Sopran

Sandra Stahlheber, Alt

Philipp Niklaus, Tenor

Timothy Sharp, Bass

Claus Temps, Vox Christi

Stephanschor Karlsruhe

Kammerphilharmonie Karlsruhe

Leitung: Patrick Fritz-Benzing








Haustüren · Fenster
Glas- & Fensterreparaturen

*... und Sie haben
den Durchblick!*

Simon GmbH
☎ 07 21/971 22 83
www.simongmbh.de


SIMON
 TÜREN & FENSTER



natali kaviar
sugaring & wellness

haarentfernung, fußpflege, massage

kaiserstrasse 201-203 ✦ 76133 karlsruhe
tel.: 0721/46 72 41 99 ✦ mobil: 0176/256 161 19
info@kaviar-sugaring.com ✦ www.kaviar-sugaring.com






Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Bezirksleiter **Tobias Raphael** **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**




Wir bringen's ins Reine!

Deutschsprachige Reinigungskräfte gesucht!

Wir bieten Ihnen interessante, eigenverantwortliche Arbeit mit z.Zt. € 10,-/Std., 30 Tagen Urlaub u.a. betrieblichen Zulagen eines professionellen Gebäudereinigungs-Unternehmens mit 350 Mitarbeitern. Sie finden ganz nebenbei Kontakt zu netten Menschen, Ablenkung vom Alltagstrott und Anerkennung für Ihre Leistungen.



Interessiert?
Tel.: 07251/9726-0
Ihr Klaus D. Händel





Händel GGG · Kammerforststr. 15a · 76646 Bruchsal
Tel.: 07251/9726-0 · info@HaendelGGG.de · www.HaendelGGG.de



Karten im Vorverkauf („kirchenfenster“, Musikhaus Schlaile und www.stephanschor-ka.de) 20 € / erm. 16 € / Schüler 8 €, an der Abendkasse 22 € / erm. 18 € / Schüler 10 €

Katholische Gedanken zu Martin Luther

Wahrscheinlich sollte ich Gedanken über Martin Luther und das 500jährige Jubiläum der Reformation meinen evangelischen Kolleginnen und Kollegen überlassen... Aber Luther war ja katholisch und wollte der katholischen Kirche etwas sagen. Sie aufrütteln, korrigieren, verbessern! Um von ihm zu lernen, haben wir von März bis Oktober eine Büste des Reformators in der katholischen Citykirche St. Stephan. Sie soll an die Reformation vor 500 Jahren erinnern – und an das Ringen um die ökumenische Einheit der Kirchen. Luther ist mehr als eine historische Person – Luther ist „einer von uns“ (so der Name des Lutherprojektes) und seine Ideen und Kritik können auch uns im 21. Jahrhundert nachdenklich machen.

So können wir ihn fragen: Was würdest du der Kirche und Gesellschaft heute sagen? Und dann auch uns von ihm ein

paar Fragen gefallen lassen: Wofür setze ich mich in meinem Leben ein? Wo möchte ich jemanden wachrütteln? Was möchte ich kritisieren? Wie gehe ich selbst mit Kritik um? Wie reagiere ich auf (Kirchen-) Spaltung? Wo leide ich unter ihr und wie kann ich sie überwinden?

Was würde Luther wohl heute an die Kirchentüren schreiben? Und an die Türen meines Herzens?

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“, soll Luther gesagt haben. Wo stehe ich, wohin drängt es mich? Spüre ich etwas wie Berufung, Bestimmung, inneres Drängen? Gibt es etwas, dem ich mich nicht verschließen kann? Vielleicht, wenn ein Kind oder ein Kollege gemobbt wird? Wenn jemand friert oder hungert? Wenn jemand von einer Gemeinschaft ausgeschlossen wird oder nicht vorurteilsfrei akzeptiert wird ...

Nein, wir sollten den Dialog mit Martin Luther und anderen Menschen, die die Welt verändern wollten, nicht der (evangelischen) Kirche überlassen! Diese Gedanken gehen uns alle an, ob wir der Kirche fern oder nah stehen. Wir sollten uns gegenseitig wachrütteln und wertschätzend kritisieren. Sollten es riskieren, die Wahrheit zu sagen und dadurch eine höhere Qualität von Begegnung und Beziehung erreichen. Die Oberflächlichkeit und das Leistungsdenken verlassen und uns der Liebe zuwenden, mutig und gradlinig durch's Leben gehen und einander aufrichtig begegnen.

Lassen Sie sich inspirieren von unserem Gast Martin Luther und besuchen Sie ihn in der Citykirche St. Stephan! Eine Kirchenführung dazu gibt es am Mittwoch, den 17. Mai um 11.30 Uhr. Ein erklärender Flyer mit dem weiteren Begleitprogramm liegt bei der Luther-Büste in der



Pastoralreferentin Antke Wollersen und Jürgen Bräutigam (Foto: Josefine Wollersen)



Kirche. Und im kirchenfenster nebenan können Sie (werk)täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr in den Dialog über Luthers Gedankengut und überhaupt über Gott und die Welt treten!

Spirituelle Kirchenführung

Eine katholische Kirche durch die Augen Luthers sehen

17. Mai um 11.30 Uhr in St. Stephan

Antke Wollersen

*Katholische Pastoralreferentin
in der Citypastoral Karlsruhe*

Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Termine Musik an der Christuskirche April/Mai 2017



April

Palmsonntag, 9. April, 18 Uhr

„Musikalisches Abendlob“

Nachwuchschor Mädchen

Cantus Juvenum

Karfreitag, 14. April, 10 Uhr,

Festgottesdienst

J.S. Bach

„Teile aus der Matthäus-Passion“

Karfreitag, 14. April, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach – Matthäus-Passion

(In Der Fassung Von Felix Mendelssohn
Bartholdy)

Eintritt: 25 € | 18 € | 12 €

(3 € Erm. für Schüler und Studenten)

Vorverkauf über Musikhaus Schlaile

0721-23000 und www.reservix.de

Ostersonntag, 16. April, 10 Uhr, Festgottesdienst

Johann Sebastian Bach

„Der Himmel lacht!

Die Erde jubiliert“ Bwv 31

Orgel- Und Orchesterkonzert

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr

„4. Sonderkonzert der Badischen Staatskapelle “

Faszination Orgel – „Unsterbliche Franzosen“ – Teil III

Nils Henrik Asheim Deep Toccata

(Deutsche Erstaufführung)

Wilhelm Stenhammar

Serenade F-Dur Op. 31

Camille Saint-Saëns Sinfonie Nr. 3 C-Moll

Op. 78 „Orgelsinfonie“

Eintritt: 15 € bis 45 €, Karten über das
Badische Staatstheater erhältlich.

Mai

Bläserkreis

Freitag, 12. Mai, 19 - 23 Uhr

3. Karlsruher Brass-Night

„Nacht Der Freiheit“

Eintritt Frei, Spenden Erbeten.

7. Orgelgeburtstag

Christi Himmelfahrt, 25. Mai, 18 Uhr

Faszination Orgel –

„Unsterbliche Franzosen“ – Teil Iv

Oliver Messiaen – Pfingstmesse

Carsten Wiebusch, Orgel

Eintritt Frei, Spenden Erbeten.

7. Orgelgeburtstag

Sonntag, 28. Mai, 18 Uhr

„David Und Goliath“ –

Orgelimprovisationswettbewerb

Matthias Mück und Otto M. Krämer,

Orgel

Eintritt Frei, Spenden erbeten.



Evangelische Stadtkirche

„In jedem Menschen steckt ein Martin Luther“

Projekt der Evangelischen Stadtkirche

„Luther ... einer von uns“

mit 78 Veranstaltungen



Mit dem Projekt „Luther ... einer von uns“ bringt die evangelische Stadtkirche in der Fächerstadt noch bis Oktober Luthers Themen zeitgemäß unters Volk. Im öffentlichen Mittelpunkt der 78 Veranstaltungen stehen dabei die Luther-Büsten, 22 vom Berliner Bildhauer Harald Birck angefertigte Büsten Karlsruher Zeitgenossen, die an verschiedenen Orten in der Stadt zu sehen sind.

„In jedem Menschen, der mir zurzeit begegnet, steckt ein Martin Luther“, sagt Stadtpfarrer Dirk Keller, der das Lutherprojekt leitet. Der Künstler Harald Birck hat dieses „Stück Martin Luther“ bildhauerisch aus Karlsruher Mitmenschen herausgekitzelt. Ob Alt-Oberbürgermeister Gerhard Seiler, ein Gastarbeiter, ein Schulkind oder ein Handwerksmeister – all ihre Portraits wurden von Birck überlebensgroß aus Ton modelliert und werden bei verschiedenen Veranstaltungen präsentiert. Bei der Modellsuche hat sich Pfarrer Keller an Luthers Themen orientiert: Politik, Gottvertrauen, Fürsorge, Theologie und Musik. Fehlen dürfen dabei nicht Büsten von Luthers Ehefrau, Katharina von Bora, die in der Kapelle des

Diakonissenkrankenhauses ihren Platz gefunden hat und die Luthers selbst, die in der katholischen Citykirche St. Stephan den Gläubigen dort bei ihrem Gebet über die Schulter schaut.

So wird am 26. April, 19 Uhr, bei Papier-Fischer die Büste der Geschäftsinhaberin Gabriele Clambach-Hatz präsentiert (Eintritt frei), gefolgt von der Büstenpräsentation am „Tag der Bahnhofsmision“ (28. April, 14 Uhr, Eintritt frei). Sie zeigt einen treuen Gast der Bahnhofsmision. Einen Menschen ganz aus der Mitte der Gesellschaft zeigt die Luther-Büste, die am 14. Mai, 10.30 Uhr, im Gottesdienst in der Stadtkirche vorgestellt wird: sie zeigt Ruth Spanagel, die jahrzehntelang die „gute Seele“ der Stadtkirche war. Weitere Präsentationen folgen unter anderem in Kirchen, im Haus der Innungen, im Info-Center des Hauptfriedhofes oder im



22 Luther-Büsten werden während des Projektes „Luther...einer von uns“ präsentiert. Diese zeigt Ruth Spanagel, jahrzehntelang die gute Seele der Evangelischen Stadtkirche. (Foto: Stadtkirche)



Oberlandesgericht. Begleitet werden die Luther-Büsten von zahlreichen Themen- und ökumenischen Wortgottesdiensten und Vorträgen, wie beispielsweise einer Luther-Lese-Nacht (5. Mai 18 Uhr, Lutherkirche), einer Brass Night (12. Mai, 19 Uhr, Christuskirche) und Konzerten. Das Projekt „Luther ... einer von uns“ endet am 31. Oktober, dem Reformationstag, mit dem evangelischen Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh und dem katholischen Erzbischof Stefan Burger in der Stadtkirche.

Stadtpfarrer Dirk Keller

Sandkorn-Theater



**Nur am Do., 06.04., 19.00 Uhr; 18.00 Uhr:
Einführung ins Stück
mit Prof. Dr. Jan Knopf
Letztmals am Mi., 26. und Do., 27. April,
jew. 10 Uhr und 19 Uhr**

Das inklusive Theaterprojekt von Sandkorn-Theater und der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V.:

D!E SP!NNER!

Jetzt spuken sie auch noch

Kein Thema ist vor den SP!NNERN sicher. Noch 4x begeben sie sich in die Sphäre des Gruselns und Schauderns, aber auch die reale Furcht ist ihnen nicht fremd:



Alle Sinne sind aktiviert, wenn es gilt zu fliehen oder sich mutig der Gefahr entgegen zu stellen.

Dies ist außerdem das 13. abendfüllende Programm der Truppe, das kann kein Zufall sein, dass nun die Geister poltern und Vampire stolpern.

Doch keine Sorge – die Knoblauchketten können Sie getrost zu Hause lassen – denn bei den SP!NNERN ist sogar das Gruseln mit speziellem Humor gewürzt. Biss dann, wenn der Schlossgeist 3 x klingelt.

Es spielen Karin Arndt-Hauck, Paolo di Bono, Hans Peter Dörig, Colette Gindrat, Camilla Häubler, Ralph Hartung, Sabine Lampertsdörfer, Clemens Lennermann, Nabil Schanze und Saskia Stephany.

Assistenz und Koordination: Esther Zeisset; Regie: Steffi Lackner

Für Menschen von 10 bis 110!

„Ein Geisterreigen, mit dem die Spinner ihr Publikum zu begeistern wussten. Was wunder, verstehen die Spinnergespenster sich doch nicht nur aufs traditionelle Spuken, sondern legen auch flotte Discosnummern aufs Parkett.“ (BNN)

Nur am Sa., 29.04., 20.30 Uhr

**Gastspiel am Freitag, 21. April, 20.13 Uhr
im Sandkorn-Studiotheater:**

rastetter & wacker

HEINZ ERHARDT – UND NOCH'N GEDICHT Szenische Lesung

Schelm, Humorist, Komiker, Wortakrobat – das alles und mehr war Heinz Erhardt (1909-1979).

Seine Bandbreite reicht vom prägnanten Vierzeiler, über die Geschichten vom Ritter Fips oder tiefgründig tierisch-satirischen Erkenntnissen zur Made, der Kuh oder einer polyglotte Katze, bis hin



zur pointierten Umdeutung klassischer Werke, beispielsweise dem Erbkönig von Goethe, welcher bekanntlich in der gleichnamigen Straße wohnte.

In ihrer kurzweiligen szenischen Lesung präsentieren Erik Rastetter und Martin Wacker zahlreiche Höhepunkte aus Erhardts Werk. Der heitere Vortrag wird am Piano gekonnt von Michael Postweiler musikalisch abgerundet.

www.rastetter-wacker.de



Kammertheater

JANOSCH

Das Live-Hörspiel – Spaß für die ganze Familie Mit Bernd Gnann

„Wenn man einen Freund hat, der Pilze finden kann, braucht man sich vor nichts zu fürchten, nicht wahr, Tiger?“ – Damit bringen es der kleine Tiger und der kleine Bär immer wieder auf den Punkt und sind aus unseren Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken. Allein „Oh, wie schön ist Panama“ wurde in mehr als vierzig Sprachen übersetzt und verkaufte sich über zwanzig Millionen mal, frei nach dem Motto: „Kleiner Tiger, immer Sieger“, wie Janosch einmal schrieb.

Ist es also nicht höchste Zeit, die Geschichten von der Suche nach dem schönsten Ort der Welt, der Suche nach dem Glück

und der Wichtigkeit von Freundschaft live zu erleben?

Der bekannte Schauspieler und Geschäftsführer des Kammertheaters, Bernd Gnann, spricht, singt und spielt die Erlebnisse vom kleinen Tiger und kleinen Bären. Unterstützt von Kollegen, einem Geräuschemacher und einem hoffentlich aktiven Publikum wird diese Vorführung ein freches wie eindrucksvolles Erlebnis für Klein und Groß, bei dem die Kinder so einiges mit nach Hause nehmen werden ...

- Für Kinder ab 5. Jahren
- Im Kammertheater

BESETZUNG

Mit Bernd Gnann, Boris Rosenberger und Geräuschemacher Luis Schöffend
Inszenierung: Florian Fickel

Termine:

8./9. April 2017

12./13. April

15./16. und 17. April

Gesamtlänge: ca. 60 Minuten

© 2017 Janosch film & medien AG, Berlin

Wenn ich du wäre – Rollentausch-Komödie

Von Alan Ayckbourn

Besonders liebevoll geht es in der Familie Rodale nicht zu. Irgendwann einmal waren Mal und Jill glücklich miteinander, doch nach gut 20 Ehejahren und Alltagstrott haben sie sich längst aus den Augen verloren. Mal Rodale scheucht als Filialleiter eines





Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Heisterloh und die Region seit 1919

Handwiegend gestaltet, Feilen, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder importierte.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Hirschstraße 98 76137 Karlsruhe
Tel. 404288 Fax 498291
Mail: h.hub@grabmale-hubers.de

Am Friedhof Kuppert
Lorenzstraße 1 76188 Sittich
Mail: a.hub@grabmale-hubers.de

HANS HUBER
GRABMALE




HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau - Sanierung - Planung - Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de



Mit Sicherheit gut gepflegt!

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:
Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege - Dienst GmbH
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de

Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**

Kopierstelle



Wir feiern **20** Jubiläum
und das in unseren neuen Geschäftsräumen
und mit vielen "tollen Angeboten" für Sie

wie z. B.:

1000 Kopien/Drucke	30,00 €
zu jeder 1000 Karte eine Metallspiralbindung gratis	
3 Kollegeblöcke à 80 Blatt	4,00 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren neuen Räumlichkeiten

Akademiestr. 9-11 (Parkhaus-Passage)
Tel.: 0721 9204 715
www.kopierstelle.de

Druckerei BERENZ

Drucksachen Souvenir
Stickerei Karlsruhe
Beschriftung Deutschland

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net - www.baden-shop.net

KLARE SACHE!

FENSTER,
TÜREN,
GLASTECHNIK
VON SAND

Kompetente Beratung,
eigene Produktion und
Reparatur in bester Qualität



Glaserei Sand & Co. GmbH
Tel.: 0721 - 9 40 01 50
www.sand-glas.de





Möbelhauses unsensibel seine Mitarbeiter herum und amüsiert sich in der Mittagspause mit „dem Flittchen aus der Parfumabteilung“. Jill dagegen ist nach der Geburt der beiden Kinder über zaghafte Versuche wieder zu arbeiten nie hinausgekommen, verbringt halbe Tage im Bademantel und saugt vor lauter Langeweile zum hundertsten Mal das Wohnzimmer. Ihre erwachsene Tochter Chrissie ist selbst ebenfalls nicht gerade glücklich mit Dean, einem Angestellten ihres Vater, verheiratet und Sam, der pubertierende Sohn, spielt – sehr zum Ärger seines Vaters – lieber Theater als Fußball.

Schon längst gehen Jill und Mal in Gedanken getrennte Wege und machen sich nicht mehr die Mühe, die Welt mit den Augen des Anderen zu sehen. Bis eines Morgens genau das passiert: Mal und Jill erwachen im Körper des Anderen. Ein Schock, natürlich – doch sie haben keine Wahl: Jill geht als Mal zur Arbeit und Mal widmet sich als Jill dem Haushalt. Erstaunlich ist das Ergebnis: In der Firma laufen Mals Angestellte unter seinem neuen, mütterlichen Führungsstil plötzlich zu ungewohnter Höchstform auf. Zu Hause dagegen muss zwar der Staubsauger dran glauben, dafür lernen die Kinder Jill von einer ziemlich energischen Seite kennen. Auch Dean, der rüpelhafte Schwiegersohn, wird beherzt in seine Schranken gewiesen. In den Schuhen des anderen eröffnen sich ihnen im wahrsten Sinne neue Perspektiven.

„Wenn ich du wäre“ ist Alan Ayckbourns Version der klassischen Rollentausch-Komödie, eine teuflisch gute Grundidee, die doch tiefe Einblicke in das menschliche Wesen offenbart.

Sir Alan Ayckbourn (*1939 in London) war ursprünglich Schauspieler, bevor er

zu „Großbritanniens populärstem Gegenwartsdramatiker“ (The Economist) wurde. Für seine inzwischen rund 80 Stücke ist er mehrfach ausgezeichnet worden, darunter bisher allein siebenmal mit dem Evening Standard Award. Übersetzt wurden sie in über 30 Sprachen, einige von ihnen wurden in England und Frankreich auch verfilmt. Als Mal Rodale ist der TV-Star Felix Eitner zu sehen. Er ist u.a. bekannt als Kriminalhauptkommissar der Serie „Polizeiruf 110“ und den vielfach prämierten Fernsehproduktionen „Der Tunnel“, „Margarete Steiff“ und „Kirschblüten-Hanami“. In die Rolle seine Ehefrau schlüpft die beliebte Schauspielerinnen Eva Brunner. Viele Zuschauer sahen sie bereits in den Horromonicals „Heiße Zeiten“, „Höchste Zeit“ und dem Musical „Non(n)sens – Wenn Nonnen rocken“.

BESETZUNG

Mit Anne Bontemps, Eva Brunner, Felix Eitner, Justus Herrmann und Felician Hohnloser.

Inszenierung: Ingmar Otto

Ausstattung: Manuel Kolip

Von Alan Ayckbourn

Deutsch von Inge Greiffenhagen

Rowohlt Verlag GmbH TheaterVerlag, Hamburg.

TERMINE

Premiere: 28. April 2017

Vorstellungen: 29. April bis 3. Juni 2017
im Kammertheater (Herrenstraße 30/32)





Die Buschs – zu schade fürs TV! Garantiert komisch, auch ohne Story von Freundin und Familie.

Zwei Thüringer auf Tour!

„Die Buschs“, ein einmaliges Vater-Sohn-Duo, seit über zwanzig Jahren zusammen auf den Bühnen und auf Festivals zwischen Europa, Asien und Afrika. Natürlich Afrika, schwarzer Humor, klar „Die Buschs“!

Der Jack Nicholson unter den Clowns und sein magisches – bestfrisiertes Kind in den Dreißigern, in einer einmaligen, komisch – trashigen – musikalisch – zauberhaften Show. Ja, die Haare sind echt und sie sind wirklich Vater und Sohn! Eine unglaubliche Familie. Beide Buschs haben studiert und lassen es sich aber nicht anmerken.

Pro Show ein Tube Haarspray, zwei weiße Hemden und zusammen 85 Jahre alt.

„Die Buschs“ sind Clowns, Komiker, Zauberer und schräg. Essen Wurst, trinken Bier und leben ungesund! Sie präsentieren ein Feuerwerk aus Musikclownerie und schräger Magie, einen Cocktail aus Improvisationen, Bühnenklassikern und Buscheigenschöpfungen, die selbst schon Klassiker geworden sind.

Jede Show ist anders, was bleibt sind Vater und Sohn und ein echtes Live-Erlebnis! Passt in keine Schublade. Witzig, spritzig und mit Stil!



TERMIN

Dienstag den 16. Mai um 20 Uhr, ohne Buffet.

Im Schlachthof (Durlacher Allee 64)

- Lyrics by World Wide Clowns Media Undercover Corporation Clara Zetkin and Charlotte Erfurt
- Photos: Alexander Knobl

Für weitere Informationen zu den Gastkünstlern oder dem aktuellen Spielplan und unsere Spielstätten (Kammertheater, K2, Schlachthof) wenden Sie sich an Tel: 0721/23111 oder schauen auf unserer Homepage www.kammertheater-karlsruhe.de oder Facebook Seite vorbei.

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches Forschungsinstitut

Neue Sonderausstellung im Naturkundemuseum Karlsruhe: „Amerika nach dem Eis – Mensch und Megafauna in der Neuen Welt“ bis 28.1.2018

Die Besiedlung Amerikas und die Zusammenhänge zwischen dem Auftauchen der ersten Menschen und dem Aussterben der Großtiere wie Mammut, Riesenfaultier, Säbelzahnkatze und anderer Vertreter der Megafauna ist Thema der neuen Sonderausstellung im Naturkundemuseum Karlsruhe vom 6.4.2017 bis zum 28.1.2018.

Gegen Ende des Eiszeitalters erreichte ein Neuankömmling Amerika: der Mensch. Aber wer waren die ersten Amerikaner? Woher kamen sie? Wann und auf welchem Weg gelangten sie nach Amerika? Und welche





Auswirkungen hatte ihr Erscheinen auf die dort vorgefundene Großtierwelt – ist deren Aussterben tatsächlich auf die gemeinschaftlich jagenden Menschen mit ihren messerscharfen Jagdwaffen zurückzuführen?

Die vom Naturkundemuseum Karlsruhe erarbeitete Sonderausstellung beleuchtet die Zeit der ersten Besiedlung Amerikas durch den Menschen, zeigt die verschiedenen Theorien über die möglichen Einwanderungswege auf und versucht zu ergründen, warum viele der bis dahin existierenden Großtierarten zu dieser Zeit verschwanden. Es ist die erste umfassende Sonderausstellung zu diesem faszinierenden Thema, die in Europa zu sehen ist. Zahlreiche einzigartige Exponate internationaler Leihgeber vermitteln die neuesten Forschungsergebnisse und geben so einen Überblick darüber, was wir über die Besiedlungsgeschichte Amerikas und das Schicksal der Megafauna heute wissen.

Zur Ausstellung bietet das Naturkundemuseum Karlsruhe ein vielseitiges Begleitprogramm mit Vorträgen, Themenführungen, Aktionstag, Kinderkursen und vielem mehr.

smnk

Wissenswertes rund um die Waldstraße

Die Macklotsche Hofbuchhandlung und Druckerei

Der gebürtige Frankfurter Johann Michael Macklot übernahm 1750 die Buchhandlung des verstorbenen Max Wirsum. Am 29.12.1756 kam die 1. Ausgabe des „Carlsruher Wochenblatt“ heraus. Am 13.1.1757 ermöglichte ihm das Markgräfliche Privileg die Eröffnung einer

Buchhandlung mit Buchdruckerei. Schon am 23.11.1757 erschien die „Carlsruher Zeitung“ zweimal wöchentlich mit politischen Artikeln. Um seine Zeitung zu publizieren, eröffnete Macklot eine „Leseanstalt“, in der seine Interessenten gegen eine monatliche Gebühr alle Zeitungen und Neuerscheinungen lesen konnten. Sie bestand bis 1780 in der Waldhornstrasse und später im äußerem Zirkel.

1760 erhält Macklot das Druckprivileg des Gymnasiums illustre für sämtliche Kirchen- und Sachbücher sowie Kalender. 1776 vergrößerte sich die Druckerei durch die Übernahme der Maschenbauer'schen-, der Held'schen-, und der Lotter'schen Buchdruckerei. Schon am 1. Mai 1775 erfolgte die Übernahme des „Rastatter Wochenblattes“. Dafür zahlte Macklot dem Inhaber, Regierungsrat Goldmann, eine Pension von 50 Gulden. Fast zur selben Zeit, am 4. Mai 1775 startete das „Allgemeine Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtliche Hochfürstlichen Badischen Lande“.

Mit dem Tod Macklots, am 28.6.1802, ging das Privileg an seine Witwe und der gemeinsamen Söhne, Karl Friedrich und Philipp über.

Die Söhne geben nach 1803 noch „die Badischen Regierungsblätter,“ Organ für landesherrliche Verordnungen und Bekanntmachungen, heraus.

1803 druckte Philipp Macklot die Erstausgabe der „Alemannischen Gedichte“ von Johann Peter Hebel.

1808 erfolgte die Aufteilung des väterlichen Erbes. 1809 bis 1812 gab Karl Friedrich Macklot das Lokale Wochenblatt heraus. Nach seinem Tod übernahm seine Frau Friederike und der Buchhalter Friedrich Wilhelm Andrea die Druckerei. Der andere Teil der Druckerei und des



Verlages führte Philipp Macklot weiter. Unter seinem Sohn Camill senior erfuhr Druck und Verlag noch einmal einen großen Aufschwung. (1.6.1850 Badische Landes-Zeitung)

Sein Sohn, gleichen Namens, Camill Macklot junior, war Kunstmaler. 1923 wurde der Betrieb in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Macklotsche Druckerei und Verlag bestand noch bis 1978.

*Aus Stadtwiki herausgeschrieben
und gekürzt von Inge Müller von der
Wissens- und Hobbybörse*



Diakonisches Werk

Keine Chance für Langeweile – Anmeldefrist für Waldheim-Freizeiten in den Sommerferien hat begonnen

Sechseinhalb Wochen dauern die Sommerferien – Mama und Papa haben aber nur drei Wochen Urlaub? Immer nur zu Hause sein ist langweilig – aber verreisen zu teuer? In den ersten drei Wochen der Großen Ferien (31. Juli bis 18. August) bietet das Diakonische Werk Karlsruhe im Gustav-Jacob-Waldzentrum im Hardtwald (Linkenheimer Allee 10, 76133 Karlsruhe) wieder ein aktives und abwechslungsreiches Freizeitprogramm unter pädagogischer Leitung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren an. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Von Montag bis Freitag, 8–17 Uhr wird so viel wie möglich im Freien gespielt und entdeckt, ergänzend gibt es Sport-, Bastel- und Malprojekte sowie gemeinsames Frühstück und Mittagessen. Auf Wunsch werden die Kinder von den Betreuern an der öffentlichen Bushal-

- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien
- Plissee
- Markisen
- Smart Home



Service mit 

Rolladen Strecker GmbH

Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377

info@rolladen-strecker.de

www.rolladen-strecker.de

stelle und am Parkplatz abgeholt. Die Waldheim-Freizeiten stehen Kindern aller Konfessionen offen.

Infos und Anmeldeformulare:

Galina Becker, Telefon 0721 167-149,

waldheim@dw-karlsruhe.de;

Anmeldeformulare zum Download:

www.dw-karlsruhe.de

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Karlsruhe

www.dw-karlsruhe.de

Caritasverband Karlsruhe e.V.



Caritas-Pflegeheim St. Elisabethen- haus bietet bis zu 45 Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze an

Karlsruhe (CV). Die gute Nachricht: Mit dem neuen Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) wird die häusliche bzw. ambulante Pflege gestärkt. Angehörige, die ihre Verwandten zuhause pflegen, werden mit einem größeren Unterstützungsangebot entlastet. Dazu gehört die Übernahme der Pflegekosten der Kurzzeit- und Verhinderungspflege von den Pflegekassen, bis zu 56 Tage mit maximal 3224,- Euro pro Jahr. Beide Pflegeformen bedeuten einen zeitlich begrenzten vollstationären Aufenthalt der Pflegeperson



in einem Pflegeheim. Solche kurzzeitigen Pflegeplätze, verbunden mit einem verhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand für das Pflegeheim, sind allerdings rar gesät und werden im Allgemeinen „eingestreut“ bereitgestellt. Das ist für die Angehörigen oftmals problematisch, besonders wenn sie über die Verhinderungspflege langfristig einen Urlaub oder längere Auszeit planen wollen. Das St. Elisabethenhaus, seit 2016 in der Trägerschaft des Caritasverbandes Karlsruhe, kann 2017 bis zu 45 Kurzzeit- oder Verhinderungspflegeplätze anbieten. „Wir haben bereits Buchungen für die Pfingst- und Sommerferien, aber auch Anfragen für kurzfristige Lösungen“, sagt Manfred Grich, der Einrichtungsleiter des Caritas-Pflegeheims St. Elisabethenhaus. Da das Haus Ende 2017 geschlossen wird und die Mitarbeiter sowie Bewohner in einem zweijährigen Prozess sukzessive und unter Berücksichtigung der eigenen Wünsche in die beiden modernen Caritas-Seniorenzentren St. Valentin und St. Franziskus übergeleitet werden, stehen immer mehr Plätze für kurzfristige stationäre Aufenthalte zur Verfügung. „Das Haus ist wie so viele andere Pflegeheime in Karlsruhe in die Jahre gekommen und wird der Landesheimbauverordnung des Landes Baden-Württemberg, welche 2019 in Kraft tritt, nicht mehr gerecht. Ein Umbau wäre um einiges teurer als ein Neubau“, sagt Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand des Caritasverbandes Karlsruhe. „Wo heute das Kinderhaus Agnes und das St. Elisabethenhaus stehen, wird das Familienheim ein neues Gebäude errichten, das 2020 bezugsfertig ist.“ Das Kinderhaus Agnes, seit 2017 in Trägerschaft der Karlsruher Caritas, wird darin neue Räumlichkeiten bekommen und in näch-

ster Nachbarschaft zum Beratungs- und Familienzentrum Caritashaus sein. Bis dahin werden die Kinder ab September 2017 in das Caritas-Waldheim ziehen, wo sie großzügige Räumlichkeiten inmitten einer weitläufigen Grünfläche im Hardtwald erwartet. Ein täglicher ShuttleSERVICE holt die Kinder in der Sophienstraße ab und bringt sie dort wieder hin. Darüber hinaus entstehen neue ambulante Wohnkonzepte für unterschiedliche Generationen und Servicewohnungen, die vom Caritasverband mit ambulanten Angeboten betreut werden. Im April werden die Ordensschwwestern der Kongregation vom Göttlichen Erlöser, der frühere Träger des St. Elisabethenhauses, vom Caritasverband Karlsruhe verabschiedet. „Wir empfinden dies als einen herben Verlust, da die Schwestern die Atmosphäre des Pflegeheims positiv geprägt haben. Sie waren rund um die Uhr für die Bewohner da, mit denen sie langjährige Beziehungen aufgebaut hatten, und brachten viel Zeit für ein Gespräch mit“, bedauert Grich.

Informationen unter:

www.caritas-karlsruhe.de/ehaus
oder an Manfred Grich, Einrichtungsleiter des Pflegeheims St. Elisabethenhaus, Tel. (0721) 951357-0, E-Mail: st.elisabethenhaus@caritas-karlsruhe.de.

SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

Terminübersicht 2017

Einführungsveranstaltung für neue ehrenamtliche Betreuer und die, welche nochmals teilnehmen möchten

Vortrag vorsorgende Vollmachten:

Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht



im SkF Familienzentrum, Passagehof 10
Dienstag 25.04.2017 von 17 – 19 Uhr
Dienstag 17.10.2017 von 17 – 19 Uhr

19.07.2017

25 Jahre Betreuungsrecht Veranstaltung für Ehrenamtlich im

Amtsgericht Karlsruhe in Kooperation der Vereine, Stadt Karlsruhe und Amtsgerichte

20.10.2017

Ehrenamtstag des Justizministeriums in Stuttgart

Durch begrenzte Teilnehmerzahl bitte bei Interesse bald bei uns melden

26.10.2017

Fachtag Diözesanebene für ehrenamtliche BetreuerInnen in Karlsruhe mit separater Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-mail oder Fax.

Bei Rückfragen oder zur Anmeldung:

Sozialdienst katholischer Frauen Karlsruhe eV.

Tel. 0721/91375-21, Fax: 0721/91375-75
 btg@skf-karlsruhe.de

Akademiestraße 15

Ihre Ansprechpartner: Monika Haug, Ruth Renate Vogt und Gabriele Sowa

Familienrat – ein Weg zu mehr Beteiligung

Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 0721 913750 oder schauen Sie in das gerade herausgekommene Jahresprogramm des Sozialdiensts katholischer Frauen Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V. auf unserer Homepage www.

skf-karlsruhe.de. Termine 10.5.2017 und 18.10.2017 19 bis 21 Uhr, bitte anmelden. Neben dieser Informationsveranstaltung zum Familienrat finden Sie weitere Angebote unterschiedlichster Art.

Zum Beispiel wird ein Projekttag angeboten für Mädchen von 10-13 Jahren mit dem Titel: dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur. Spielerisch und anschaulich wird das Zyklusgeschehen dargestellt.

Es gibt einen Informationsabend zum Thema Elterngeld und Betreuungsgeld für werdende Eltern sowie einen Vortrag zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung.

Außerdem können ein Workshop für Frauen zum Thema Grenzen wahrnehmen – Grenzen ziehen – Grenzen öffnen oder ein Seminar zu Familien- und Paarstellung gebucht werden.

Des Weiteren wird die Kindergruppe „Nangilima“ wieder durchgeführt. Dies ist eine Gruppe für Kinder, deren Mütter bzw. Väter häusliche Gewalt erlebt haben. Auch das Frauencafé kann wieder in den Räumen des Familienzentrums im Passagehof 10 besucht werden.

Weitere Infos unter frauen@skf-karlsruhe.de und www.skf-karlsruhe.de

VdK

Ortsverband Innen-Weststadt



Neues vom VdK Ortsverband Innen-Weststadt

Erwerbsminderungsrente bleibt Armutsrisiko

Wenn Menschen wegen einer schweren Krankheit oder Behinderung Vorzeitig in Rente gehen müssen, sind sie im Durchschnitt erst 50 Jahre alt.



Die Betroffenen müssen damit rechnen, dass ihnen jahrzehntelang ein Leben in prekären Verhältnissen und ohne Perspektive droht.

Daran ändern auch die jüngsten Rentenbeschlüsse der Bundesregierung wenig, kritisiert der Sozialverband VdK. Er fordert die Politik auf, diese Entwicklung endlich zu stoppen.

Wer heute eine Erwerbsminderungsrente bezieht und damit mehr schlecht als recht über die Runden kommt, dürfte vom „Gesetz zur Verbesserung der Leistungen bei Renten wegen verminderter Erwerbstätigkeit“ mehr als frustriert sein. Denn der Mitte Februar vom Kabinett verabschiedete Gesetzesentwurf enthält für diese Gruppe der 1,8 Millionen Bestandsrentner und -rentnerinnen keinerlei Verbesserungen.

Von den beschlossenen Änderungen werden nur Menschen profitieren, die ab 2018 eine Erwerbsminderungsrente bekommen.

Das ist mehr als enttäuschend, erklärt VdK Präsidentin Ulrike Mascher.

Schließlich wäre es gerade für die heutigen Rentnerinnen und Rentner, die aufgrund einer schweren Krankheit oder Behinderung vorzeitig aus dem Beruf aussteigen mussten, am notwendigsten, die Einkommenssituation zu verbessern.

Arbeitskreis Leben

Neue Trauergruppe für Hinterbliebene nach Suizid

Wenn ein Mensch durch eigene Hand stirbt, bricht für die anderen, die ihm nahestanden, oft eine Welt zusammen.

Die unmittelbare Begegnung mit dem Suizid ist für alle Menschen erschütternd.

Sie stellt mehr als jede andere Todesart alles in Frage, auch den Sinn des eigenen Lebens.

In einem geschützten Rahmen können Betroffene ihre Erfahrungen teilen. Dabei ist der Austausch eine große Hilfe beim Verarbeiten des traumatischen Erlebnisses. Es ist wichtig, mit der Trauer nicht alleine zu sein.

Die Trauergruppe findet ca. einmal im Monat von Mai bis Dezember mittwochs von 18.30-20.30 Uhr in der Hirschstraße 87 statt. Beginn am 3. Mai 2017.

Die Kostenpauschale für 8 Abende beträgt insgesamt 50 €.

Dorothea Manz und Marei Rascher-Held als hauptamtliche Mitarbeiterinnen im Arbeitskreis Leben e.V. leiten die Gruppe. Um eine Anmeldung und ein Vorgespräch wird unter folgender Telefonnummer oder E-Mail gebeten:

Tel: 0721 / 811424

Akl-Karlsruhe@ak-leben.de

Weiter Informationen:

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL)

Hilfe in Lebenskrisen und bei

Selbsttötungsgefahr

Hirschstr. 87; 76137 Karlsruhe

www.ak-leben.de

Projekt Alt & Jung

Kinder herzlich willkommen

Manche Babysitter sind einfach unbezahlbar – Von montags bis mittwochs 9.30 bis 11.30 Uhr bieten „Leihomas“ und „Leihopas“ für 0 bis 3 Jahre alte Kinder in 13 Wochentreffs jeweils einmal wöchentlich Kinderbetreuung im Rahmen des Projektes Alt & Jung an. Die Seniorinnen und Senioren freuen sich über den Kontakt zu Eltern und Kindern. Die Kinder



können mit den „Leihomas“ und „Leihopas“ spielen, singen, lachen, Bücher anschauen und vieles mehr.

Die Eltern können in dieser Zeit Besorgungen machen, einen Arzttermin wahrnehmen oder es sich einfach gut gehen lassen.

Das Erfolgsrezept des Projektes Alt & Jung ist die Bereicherung für alle Beteiligten: Die Kinder verbringen Zeit mit älteren Menschen und können von ihnen lernen und mit ihnen lachen. Die Seniorinnen und Senioren werden gebraucht und können ihre Lebenserfahrung einbringen. Die Mütter und Väter erfahren Entlastung. Und für alle entstehen neue Kontakte, die anregen und bereichern.

Das Angebot ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wo finden Sie die Wochentreffs?

Beiertheim: Paul-Gerhardt-Gemeinde, Breite Straße 49a, jeden Dienstag

Daxlanden: Verein für Jugendhilfe, Thomas-Mann-Straße 3, jeden Mittwoch

Durlach: Seniorenclub, Rappenstraße 5, jeden Montag

Durlach-Aue: Gemeindezentrum Luther-Melanchthon, Bilfinger Str. 5, jeden Mittwoch

Grötzingen: Rathaus, Rathausplatz 1, jeden Donnerstag

Innenstadt: Gemeindezentrum St. Stephan, Ständehausstraße 4, jeden Donnerstag

Knielingen: Begegnungsstätte des Bürgervereins, Eggensteiner Str. 1, jeden Dienstag

Neureut-Kirchfeld: Fortuna Kirchfeld, Abraham-Lincoln-Str.1, jeden Mittwoch

Nordstadt: Hardtwaldzentrum, Kanalweg 40/42, jeden Donnerstag

Oberreut: Ökumenisches Gemeindezentrum, Bernhard-Lichtenberg-Str. 46, jeden Mittwoch

Oststadt: Luthergemeinde, Durlacher Allee 23, jeden Dienstag

Rüppurr: Evang. Gemeinde Rüppurr, Diakonissenstraße 26, jeden Montag

Weststadt: Pfarrhaus der Markuskirche, Hübschstraße 8, jeden Montag

Besuchen Sie mit ihren Kindern doch einfach mal einen Wochentreff, die Seniorinnen und Senioren freuen sich über den Besuch ihrer Kinder.

Informieren Sie sich auch über das

Projekt Alt & Jung im Internet:

www.karlsruhe.de/kinderbuero

Bereich Familienbildung – Alt & Jung

MOVYMENTO – Welten in Bewegung

Immer die!

**Fußläufige, Radelnde, Auto Fahren-
de und öffentlich Reisende begegnen
einander**

DO, 18. Mai, 18.30 bis 21 Uhr

Ein Abend, an dem wichtig sein wird,

- wer mit wem aneinander rasselt, wie das kommt und wozu es gut ist
- wie „die“ sind und wie sie ticken
- was anders sein dürfte und wie es hinzukriegen wäre.



Freuen Sie sich auf kleine Szenen auf Bühne oder Leinwand, auf Klärungen und Begriffe, auf das Gespräch mit Fachleuten und auf überraschende Erfahrungen. Live-Musik, leckere Snacks und Getränke tragen dazu bei, dass Sie wiederkommen werden.

- Carolina Butto Zarzar, Soziologin M.A. und Diplom Pädagogin

Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Straße 48 a, Karlsruhe, KVV Haltestelle Mühlburger Tor

8,- € Teilnahmebeitrag

Anmeldung nicht erforderlich

Evangelisches Migrations-Centrum, Evangelische Christuskirche und Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe

Infotelefon 0721 23177 (Christuskirche) oder 82467310 (Erwachsenenbildung)

Humboldt-Gymnasium

Schmuck mal anders.

Die Schülerfirma rechained.! bietet handgefertigten Schmuck aus recycelten Unterlegscheiben und ähnlichem an

Auch in der gymnasialen Oberstufe muss es nicht beim rein theoretischen Wissenserwerb bleiben! Wir sind rechained.!: neun Schülerinnen und Schüler des Karlsruher Humboldt-Gymnasiums aus der K1, die im Rahmen des JUNIOR-Wirtschafts-seminarkurses gelernt haben, wie man ausgehend von einer Produktidee ein Unternehmen gründet, Anteilseigner wirbt, die Herstellung organisiert und die passende Vermarktung aufzieht. Die JUNIOR-Programme sind ein Angebot des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln und werden deutschlandweit jährlich in den Schulen möglich gemacht. Auch bei der Herstellung von Schmuck kann nach-

haltig konzipiert werden. „Von Schrott zu Schmuck“ mag sich zunächst ungewöhnlich anhören, aber lassen

Sie uns erstmal aufzeigen wie unsere Stücke entstehen. Nach der Materialsuche in Schrottplätzen und Altbeständen in Karlsruhe, bei der wir vor allem nach Unterleg- und Karosseriescheiben suchen, folgt ein gründliches Säubern und Waschen. Anschließend werden die Metallteile mit Sprühlack grundiert. Ist die Grundierung getrocknet, wird jede Unterlegscheibe von uns in Handarbeit mit Mustern verschönert und individualisiert. Nach Trocknen des Motives kommt über Lack und Farbe noch eine Schicht schützender Klarlack, um den Kettenanhänger vor Beschädigungen zu schützen. Sind die Kettenanhänger fertiggestellt, werden sie auf die Kettenbänder gefädelt, mit Verschlüssen versehen und anschließend an unsere Kunden verkauft, zu denen wir Sie hoffentlich auch bald zählen dürfen. Finden können Sie uns und unseren Schmuck sowohl auf verschiedenen Märkten wie auch auf unserer Website:

<https://www.rechained.de/>

Selbstverständlich fertigt unsere künstlerische Abteilung auch Motive nach Ihren individuellen Wünschen an.



Ohne Heizung heizen und das Klima schonen?

 **KA**nn ich.

Die neue Fernwärme ist günstiger,
bequemer Klimaschutz.

Die neue Karlsruher Fernwärme wird mit klimaschonender Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abwärme der Industrie erzeugt. Daher ist Fernwärme hochmoderner, günstiger Klimaschutz. Ohne dass Sie einen Heizkessel, Öltank und Schornstein brauchen. Und alles, was man nicht hat, geht ja auch nicht kaputt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.

Die beste Bank in Karlsruhe



FOCUS MONEY
CityContest 2016
BESTE BANK
1. Platz
Karlsruhe
www.gepruefte-banken.de

Test: Juni 2016
Im Test: 9 Finanzdienstleister
Getestet: Privatkunden- und
Firmenkundenberatung, Servicequalität

geprüfte **BANKEN**.de

DIE WELT
Januar 2017
BESTE BANK IN DEUTSCHLAND
– Beratung Baufinanzierung – Bronze –
Volksbank Karlsruhe eG
Im Test: 1.500 Bankfilialen in
Deutschland in 2016
Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.dfb.net

DIE WELT
März 2016
SIEGER BANKTEST
– Beratung Baufinanzierung –
Volksbank Karlsruhe eG
11 Banken in Karlsruhe
Deutsches Institut für Bankentests
www.dfb.net

Mehrfach ausgezeichnet!

Im CityContest 2016 ehrte Focus Money die Volksbank Karlsruhe als die „Beste Bank in Karlsruhe“ in den Kategorien Privatkunden- und Firmenkundenberatung sowie Servicequalität. Die Volksbank Karlsruhe ist zudem Banken-Testsieger 2016 in Karlsruhe im Bereich Baufinanzierung – prämiert von der Zeitung „Die Welt“ – und seit Jahren TÜV-zertifiziert.
Besuchen Sie die Bank unserer Stadt!

 Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

 **VOLKSBANK**
KARLSRUHE
Die Bank unserer Stadt.